



Nein, Some Girls sind mehr als nur eine weitere Krachband. Guckt man sich die Band live an - die Tour zum neuen Album 'Heaven's Pragnant Teens' fand im April statt -, merkt man schnell, dass sie wesentlich brutaler klingt als andere Kapellen. Da ist natürlich Sänger Wes, der sich ziemlich früh die Nase blutig schlägt, da ist auch die schier endlose Krachorgie am Ende des Sets, die noch heftiger kommt als auf Album. Andererseits sind Some Girls, nun vielleicht nicht eingängig, aber die Lieder haben sehr wohl Wiedererkennungswert. Und das kann man von wenigen Krachbands sagen, bei denen der Lärm zum Selbstzweck wird. Und natürlich sind Some Girls auch so etwas wie eine Hardcore-Supergroup". Justin Pearson, mit dem dieses Interview ist, spielt auch bei The Locust, daneben gibt es gemeinsame Mitglieder mit The Plot To Blow Up The Eiffel Tower, Give Up The Ghost und Unbroken. Keine schlechten Referenzen also.

Du kannst ja noch gar nicht so lange von der Locust-Tour zurück sein...

... 48 Stunden ungefähr...

Das muss doch hart sein. Du bist gerade von der Tour mit der einen Band zurück, und nun gibst du schon Interviews wegen Some Girls, und anschließend bist du mit der Band auf Tour. Keine Verschnapfpausa notwendig?

Als ich nach Hause kam, musste ich mich gleich um mein Label (Three One G Records, Anmerkung des Verfassers) kümmern, weil im vergangenen Monat wegen der Tour so viel liegen geblieben ist. Und morgen fahr ich gleich zu meiner Mutter nach Arizona für die Weihnachtsferien. Deswegen sitze ich hier auch grad im Auto, esse zu Mittag und mache gleichzeitig dieses Interview.

Und du magst das?

Ich würde schon ganz gern ein paar Tage frei haben, aber das geht ganz einfach nicht. Wenn wir nach der Europa-Tour von Some Girls nach Hause kommen, nehmen wir gleich das neue Locust-Album auf.

Siehst du Some Girls als Seitenprojekt an oder als richtige Band?

Das ist für mich eine richtige Band. Und von den anderen hat nur noch unser Gitarrist Chuck eine andere Band, er spielt ansonsten bei Plot To Blow Up The Eiffel Tower.

Anderer Mitglieder hatten aber mal bekannte Bands - euer Sänger Wes spielte bei American Nightmare / Give Up The Ghost, und euer ehemaliger Gitarrist Rob Moran war bei Unbroken. Das wird auf der CD auch mit einem großen Aufkleber beworben. Klingt ein bisschen nach einer "Hardcore-Supergroup". Was hältst du davon?

Der Aufkleber ist total cheesy und billig. Aber Epitaph haben einen Grund für diesen Sticker, also fragten sie uns, ob das okay ginge. So lassen sich natürlich mehr Platten verkaufen, das ist letztlich ein Geschäft. Deshalb haben wir zugestimmt. Es ist zwar billig, aber es gibt schlimmere Dinge im Leben.

Aber ich hätte gerne noch einen Kommentar zum Begriff "Hardcore Supergroup".

Wir machen Musik, weil wir Freunde sind. Würden wir versuchen, über die Namen bekannter zu werden, wären nicht Sal und Nathan in der Band, die vorher nur bei Secret Fun Club spielten. Die Band kennt ja keiner. Dann hätten wir uns bekanntere Leute gesucht. Das ist letztlich nur ein Begriff, genauso wie Screamo. Es geht nur darum, Aufmerksamkeit zu erzeugen. Mich kümmert das einen Dreck.

Darf ich denn sagen, dass ihr aus drei verschiedenen Hardcore-"Generationen" kommt? Unbroken ist ja nun schon eine ganze Weile her, ich weiß gar nicht mehr, wie viele Leute sich an die Band noch erinnern können. Locust und American Nightmare gibt bzw. gab es seit ein paar Jahren, und The Plot To Blow Up The Eiffel Tower sind relativ neu.

Wir sind gar nicht so weit auseinander. Rob war 32, jetzt bin ich der älteste mit 30. Und Chuck ist Anfang 20. Aber wir sind Freunde, und das zählt ohnehin mehr. Chuck wird zwar Unbroken nicht mehr live gesehen haben, aber die Mitglieder der Band waren danach auch weiterhin in der Szene aktiv. Es ist also nicht so, dass irgendein alter Typ eine Band mit jemandem Junges gründet.

Siehst du denn Some Girls als so etwas wie eine Hommage an ältere Bands wie Unbroken? Ich fühlte mich durchaus an Septic Death erinnert.

Du denkst, wir klingen ein bisschen wie Septic Death? Danke! Das ist eine meiner absoluten Lieblingsbands. Keine Ahnung, ob das so ist. Wir haben einfach Musik gemacht, an die wir Lust gehabt haben. Es ist nicht relevant, was Leute von ihr halten, weil es letztlich nur sehr schön war, dass wir als Freunde eine Platte aufnehmen und veröffentlichen konnten.

Mich interessierte jetzt eigentlich deine Intention. Was für Musik wolltet ihr spielen? Wolltet ihr meinetwegen die Brutalität hinbekommen, die etwa auch Septic Death hatten?

Das auf jeden Fall. Wir kommen von einem Ort, der sehr düster, aggressiv und brutal ist. Die USA werden langsam zu einem Scheißhaus, wenn man sich den zweiten Irakkrieg oder unsere momentane Regierung anschaut. Zugleich geht es überall nur noch um Highspeed, was total irrational ist.